

Quartalsmitteilung für die  
ersten drei Monate des Jahres  
**2023**



Finanzen

# A Ergebnisveröffentlichung

---

## 1 Geschäftsverlauf

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine stellt eine Zäsur dar, wie sie in Europa seit dem Kalten Krieg nicht mehr erlebt wurde. Dieser Umbruch der globalen Ordnung hat bereits tiefe Spuren hinterlassen – in der Politik, der Wirtschaft und bei den Menschen. Die von der Bundesrepublik Deutschland, dem Hauptkunden der HENSOLDT-Gruppe (im Folgenden auch „HENSOLDT“ oder „die Gruppe“), ausgerufenen Zeitenwende in der Sicherheitspolitik birgt für HENSOLDT umfangreiche Chancen.

Zu den von HENSOLDT definierten und auf Initiativen der Deutschen Bundesregierung basierenden „Schwerpunkt-bereichen“<sup>1</sup> wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 Bestellungen seitens der Ukraine, unter anderem TRML-4D-Radare für das Luftverteidigungssystem IRIS-T SLM, aus dem „Schwerpunktbereich 1“ verzeichnet. Weitere Bestellungen und kurzfristige Lieferungen sind bereits geplant.

Im Rahmen einer frühzeitigen und langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat der HENSOLDT AG in seiner Sitzung am 21. März 2023 Oliver Dörre zum Nachfolger von Thomas Müller als Vorstandsvorsitzenden der HENSOLDT AG bestellt. Derzeit ist Oliver Dörre CEO und Vorsitzender der Geschäftsführung von Thales Deutschland und wird spätestens zum 1. Januar 2024 zunächst als weiteres Mitglied in den Vorstand von HENSOLDT eintreten. Mit dem Ausscheiden von Thomas Müller voraussichtlich zum 1. April 2024, wenige Monate vor dem regulären Ende seiner Bestellung, wird Oliver Dörre den Vorstandsvorsitz übernehmen. Bis dahin werden Thomas Müller und Oliver Dörre eng zusammenarbeiten, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Im Zuge der turnusgemäßen Überprüfung der Zusammensetzung der DAX-Indexfamilie gab die Deutsche Börse im März 2023 die Aufnahme der Aktie der HENSOLDT AG in den MDAX bekannt. Mit Wirkung zum 20. März 2023 notiert die Aktie der HENSOLDT AG somit im MDAX.

Insgesamt war das operative Geschäft von HENSOLDT in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 von einer weiterhin positiven Entwicklung geprägt. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant um 18,1 % (338 Mio. €; Vorjahr: 286 Mio. €) gesteigert werden. Die wichtigsten Großprojekte, als wesentliche Treiber dieses Anstiegs, entwickelten sich dabei wie erwartet. Die starke Zunahme des bereinigten EBITDA von 81,2 % (30 Mio. €; Vorjahr: 17 Mio. €) ergab sich hauptsächlich aus einem gesteigerten Umsatzvolumen, welches teilweise durch Projekt-Mix-Effekte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kompensiert wurde. Haupttreiber bei den Auftragseingängen der ersten drei Monate des Jahres 2023 waren insbesondere Aufträge für TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine sowie Aufträge zur Ausstattung der Plattformen PUMA und Leopard 2. Aufgrund der im Vorjahreszeitraum enthaltenen herausragenden Auftragseingänge, vor allem der Großauftrag für den Eurofighter (Servicevertrag C3) und der Auftrag für die Ausstattung der Mehrzweckfregatte F126, lag der Auftragseingang der HENSOLDT-Gruppe im Berichtszeitraum mit 347 Mio. € wie geplant hinter dem Vorjahreszeitraum (681 Mio. €).

Zur Absicherung des geplanten Wachstums wird HENSOLDT im zweiten Quartal 2023 unter anderem eine Absichtserklärung zur Ausübung einer Verlängerungsoption auf wesentliche Teile der Immobilienmietverträge an Standorten von HENSOLDT in Deutschland abgeben. Daraus resultieren zusätzliche zu bilanzierende Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten in einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag.

---

<sup>1</sup> „Schwerpunktbereich 1“: Kontinuierliche Unterstützung der Ukraine durch die Deutsche Bundesregierung in Abstimmung mit EU-Initiativen und der „Ukraine Defense Contact Group“

„Schwerpunktbereich 2“: Spezielle Beschaffungsprojekte und anstehende Projekte im Kontext von NATO-/ Europäischen Initiativen

„Schwerpunktbereich 3“: Sondervermögen Bundeswehr

## 2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholt sich angesichts des andauernden Kriegs Russlands gegen die Ukraine, der hohen Inflation und auch der Folgen der COVID-19-Pandemie laut der jüngsten, im April 2023 erschienenen Prognose des Internationalen Währungsfonds („IWF“) nur langsam.

Im Januar 2023 war der IWF von einem globalen Wachstum für das Jahr 2023 von 2,9 % im Vergleich zu 2022 ausgegangen. Diese Vorhersage wurde nun leicht um 0,1 % auf 2,8 % nach unten korrigiert. Im Jahr 2024 rechnet der IWF mit einer Steigerungsrate des Weltwirtschaftswachstums um 3,0 %. Laut der Prognose werde die Wirtschaft in den Industrienationen mit 1,3 % nur langsam wachsen, während für die Schwellen- und Entwicklungsländer ein Wachstum von 3,9 % erwartet wird.

Positiv wertete der IWF, dass sich die Wirtschaft langsam von dem Einmarsch Russlands in die Ukraine erhole und die Folgen der Pandemie überwinde. Ausschlaggebend hierfür seien der Rückgang der „kriegsbedingten Verwerfungen“ auf dem Energie- und Lebensmittelmarkt und das Ende der COVID-19-bedingten Abschottungen Chinas. Allerdings sieht der IWF erhebliche Risiken beispielsweise in Zusammenhang mit der Bekämpfung der Inflation oder der jüngsten Instabilität im Bankensektor, welche eine wirtschaftliche Erholung gefährden könnten.

Für Deutschland hat der IWF seine Vorhersage für das laufende Jahr um 0,2 % im Vergleich zu Januar 2023 nach unten korrigiert. Er rechnet nun mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 %. Der IWF prognostiziert erst für 2024 wieder ein Wachstum um 1,1 %.

Der Sachverständigenrat sowie andere führende deutsche Wirtschaftsinstitute hatten sich Ende März 2023 noch etwas zuversichtlicher gezeigt und mit einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 0,2 % im laufenden Jahr und um 1,3 % im nächsten Jahr gerechnet. Im Herbst 2022 hatten sie noch einen Rückgang um 0,4 % und eine drohende Rezession erwartet.

### Rahmenbedingungen in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine bestimmt unverändert das sicherheitspolitische Umfeld in Deutschland, der EU sowie der NATO. Der neue Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius führt die Schwerpunktsetzung auf die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr für die Landes- und Bündnisverteidigung fort. Gleiches gilt für die Optimierung des Beschaffungswesens. In Bundeswehr, BMVG<sup>2</sup> und BAAlNBw<sup>3</sup> hat er Veränderungen in Spitzenstellen umgesetzt, die zu einer schnellen Umsetzung der Zeitenwende im militärischen, politischen sowie organisatorischen Bereich führen sollen. Den verstärkten Austausch mit der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie hat er bereits begonnen.

Für die militärische Unterstützung der Ukraine wurde vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages eine Vorlage über 12 Mrd. € für den Zeitraum bis 2032 freigegeben. Die Gelder sind im Haushalt in der Allgemeinen Finanzverwaltung (Einzelplan 60) angesiedelt. Darin sind Finanzmittel für die militärische Unterstützung der Ukraine sowie die Finanzierung von Nachbeschaffungen von an die Ukraine abgegebenem Material für die Bundeswehr enthalten.

Für den Bereich der bodengebundenen Luftverteidigung wurde die „European Sky Shield Initiative“ unter deutscher Koordination am 13. Oktober 2022 begründet. Mit dem Beitritt Dänemarks und Schwedens im Februar 2023 haben sich bislang 17 Staaten darin zusammengeschlossen. Sie wollen die entsprechenden Systeme gemeinsam beschaffen, nutzen und warten. Parallel dazu will Deutschland national die Fähigkeitslücke im Bereich der Luftverteidigung mit schnellen Beauftragungen schließen.

Für den Europäischen Verteidigungsfonds wurde durch die EU-Kommission am 30. März 2023 das Arbeitsprogramm für 2023 veröffentlicht. HENSOLDT will seine starke Position als europäischer Kooperationspartner in diesem Arbeitsprogramm durch zahlreiche gezielte Beteiligungen an Forschungs- und Entwicklungsprogrammen weiter ausbauen.

Für HENSOLDT ergeben sich durch die sicherheitspolitische Lage Geschäftsmöglichkeiten in allen militärischen Dimensionen. Das Verteidigungsministerium plant zahlreiche Vertragsschlüsse und Beauftragungen für Beschaffungen aus dem Sondervermögen, dem Verteidigungshaushalt (Einzelplan 14) sowie aus dem Haushalt in der Allgemeinen Finanzverwaltung (Einzelplan 60) in den Jahren 2023 und 2024.

---

<sup>2</sup> Bundesministerium der Verteidigung

<sup>3</sup> Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr

### 3 Ertragslage

#### Auftragseingang, Umsatzerlöse, Book-to-Bill-Verhältnis und Auftragsbestand

in Mio. €	Auftragseingang			Umsatzerlöse			Book-to-Bill			Auftragsbestand		
	Erste drei Monate			Erste drei Monate			Erste drei Monate			31. Mrz.	31. Dez.	
	2023	2022	% Delta	2023	2022	% Delta	2023	2022	Delta	2023	2022	% Delta
Sensors	214	627	-65,9 %	288	242	18,6 %	0,7x	2,6x	-1,8x	4.609	4.688	-1,7 %
Optronics	133	55	140,6 %	51	45	14,1 %	2,6x	1,2x	1,4x	767	692	11,0 %
Eliminierung/ Transversal/ Übrige	-1	-2		-1	-1					-14	-13	
<b>HENSOLDT</b>	<b>347</b>	<b>681</b>	<b>-49,1 %</b>	<b>338</b>	<b>286</b>	<b>18,1 %</b>	<b>1,0x</b>	<b>2,4x</b>	<b>-1,4x</b>	<b>5.362</b>	<b>5.366</b>	<b>-0,1 %</b>

#### Auftragseingang

- *Sensors*: Der Auftragseingang in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 lag deutlich unter dem Vorjahreszeitraum. Dieser war durch den Servicevertrag C3 für den Eurofighter in der Division Services & Aerospace Solutions und durch Aufträge für die Ausstattung der Fregatte 126 in der Division Radar & Naval Solutions geprägt. Haupttreiber im Auftragseingang des aktuellen Berichtszeitraums waren Aufträge für TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine.
- *Optronics*: Die ersten drei Monate des Jahres 2023 waren geprägt durch Auftragseingänge für die Plattformen PUMA und Leopard 2 in der Produktlinie Ground Based Systems und wurden teilweise durch einen Rückgang in der südafrikanischen Einheit kompensiert.

#### Umsatzerlöse

- *Sensors*: Der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde vor allem in den Divisionen Radar & Naval Solutions und Spectrum Dominance & Airborne Solutions erzielt. Wesentliche Treiber waren erneut das luftgestützte PEGASUS-System zur elektronischen Signalaufklärung in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions sowie Eurofighter-Radare in der Division Radar & Naval Solutions. Neben den beiden Großprojekten leisteten auch TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzwachstum.
- *Optronics*: Der Anstieg in den Umsatzerlösen wurde hauptsächlich in der südafrikanischen Einheit erzielt, die nun von den Investitionen in die Kapazitätserweiterungen der letzten Jahre profitiert. Die übrigen Produktlinien bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres. Wesentlicher Umsatztreiber war die Produktlinie Industrial Commercial Solutions.

#### Book-to-Bill-Verhältnis<sup>4</sup>

Im Berichtszeitraum konnte ein Book-to-Bill-Verhältnis von 1,0 erreicht werden, das jedoch aufgrund des starken Auftragseingangs in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 im Segment Sensors unter dem Vorjahreszeitraum lag.

- *Sensors*: Das hohe Book-to-Bill-Verhältnis im Vorjahreszeitraum war geprägt vom Servicevertrag C3 für den Eurofighter in der Division Services & Aerospace Solutions und Aufträgen für die Ausstattung der Fregatte 126 in der Division Radar & Naval Solutions. Dadurch ergab sich ein Rückgang in den genannten Divisionen, während die Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions nur leicht unter dem Vorjahreswert lag.
- *Optronics*: Die Steigerung im Book-to-Bill-Verhältnis war hauptsächlich auf die hohen Auftragseingänge in der Produktlinie Ground Based Systems zurückzuführen.

#### Auftragsbestand

- *Sensors*: Der leichte Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2022 war hauptsächlich auf die niedrigeren Auftragsingänge in den Divisionen Services & Aerospace Solutions und Radar & Naval Solutions zurückzuführen.
- *Optronics*: Die Erhöhung gegenüber dem Jahresende 2022 resultierte in erster Linie aus den Auftragseingängen in der Produktlinie Ground Based Systems.

<sup>4</sup> Definiert als Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz des Berichtszeitraums

## Ergebnis<sup>5</sup>

in Mio. €	Ergebnis			Marge	
	Erste drei Monate			Erste drei Monate	
	2023	2022	% Delta	2023	2022
Sensors	35	20	78,1 %	12,2 %	8,1 %
Optronics	-5	-3	-60,7 %	-9,5 %	-6,7 %
Eliminierung/Transversal/Übrige	–	0			
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>30</b>	<b>17</b>	<b>81,2 %</b>	<b>9,0 %</b>	<b>5,8 %</b>
Abschreibungen	-25	-25	-2,0 %		
Einmaleffekte	-3	-2	-50,3 %		
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>2</b>	<b>-10</b>	<b>122,8 %</b>	<b>0,7 %</b>	<b>-3,4 %</b>
Finanzergebnis	-20	-7	>-200 %		
Ertragsteuern	-3	-0	>-200 %		
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-17</b>	<b>-21,3 %</b>	<b>-6,0 %</b>	<b>-5,8 %</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €; unverwässert/verwässert)</b>	<b>-0,19</b>	<b>-0,15</b>	<b>-24,4 %</b>		

### Bereinigtes EBITDA

- *Sensors*: Die signifikante Zunahme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte hauptsächlich aus einem gesteigerten Umsatzvolumen. Ein weiterer positiver Effekt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich durch einen in Relation zum Umsatz langsameren Anstieg der Kosten. Die Umsätze mit einem geringen Wertschöpfungsanteil lagen auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahreszeitraum.
- *Optronics*: Das gesteigerte Umsatzvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde von Projekt-Mix-Effekten und höheren Funktionskosten in Verbindung mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder überkompensiert.

### Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

- *Abschreibungen*: Die Abschreibungen bewegten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf gleichem Niveau. Der Rückgang der Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte wurde hauptsächlich durch höhere Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten kompensiert.
- *Einmaleffekte*<sup>6</sup>: Der leichte Anstieg resultierte hauptsächlich aus OneSAPnow-bezogenen Aufwendungen in Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

### Konzernergebnis

- *Finanzergebnis*: Der Anstieg des negativen Finanzergebnisses resultierte insbesondere aus Fremdwährungseffekten, der Bewertung von Derivaten und aus Zinssicherungsgeschäften.
- *Ertragsteuern*: Die Änderung des Steueraufwands im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war im Wesentlichen auf die unterschiedliche Entwicklung der Vorsteuerergebnisse der Gesellschaften der HENSOLDT-Gruppe zurückzuführen.

### Ergebnis je Aktie

- Trotz der Verbesserung im Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ist das Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -0,15 € auf -0,19 € leicht gesunken. Dies ist vor allem auf den Anstieg des negativen Finanzergebnisses zurückzuführen.

<sup>5</sup> Die Margen errechnen sich durch den Bezug auf die jeweiligen Umsatzerlöse

<sup>6</sup> Definiert als „Transaktionskosten, OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte sowie andere Einmaleffekte“

## 4 Vermögens- und Finanzlage

### Vermögenslage

	31. Mrz.	31. Dez.	
in Mio. €	2023	2022	% Delta
Langfristige Vermögenswerte	1.338	1.335	0,2 %
<i>davon: Sachanlagen</i>	125	121	2,7 %
<i>davon: Nutzungsrechte</i>	136	140	-2,8 %
<i>davon: Aktive latente Steuern</i>	8	6	26,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.537	1.644	-6,5 %
<i>davon: Vorräte</i>	579	516	12,2 %
<i>davon: Vertragsvermögenswerte</i>	218	182	19,6 %
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	282	323	-12,8 %
<i>davon: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	310	460	-32,6 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.875</b>	<b>2.979</b>	<b>-3,5 %</b>
Eigenkapital	585	616	-5,1 %
<i>davon: Sonstige Rücklagen</i>	72	82	-12,8 %
<i>davon: Gewinnrücklagen</i>	-75	-55	-35,8 %
Langfristige Schulden	1.175	1.160	1,3 %
<i>davon: Langfristige Rückstellungen</i>	302	282	7,1 %
<i>davon: Langfristige Vertragsverbindlichkeiten</i>	14	11	22,2 %
<i>davon: Langfristige Leasingverbindlichkeiten</i>	136	140	-2,6 %
Kurzfristige Schulden	1.115	1.203	-7,3 %
<i>davon: Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten</i>	427	488	-12,5 %
<i>davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	361	379	-4,8 %
<i>davon: Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten</i>	85	101	-15,9 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.875</b>	<b>2.979</b>	<b>-3,5 %</b>

#### Summe Aktiva

- *Langfristige Vermögenswerte:* Der leichte Anstieg ergab sich insbesondere aus einer leichten Zunahme der Sachanlagen aufgrund weiterer Investitionen in Test-, Simulations- und Demonstrationsgeräte und der aktiven latenten Steuern. Dieser Anstieg wurde teilweise durch einen Rückgang der Nutzungsrechte kompensiert.
- *Kurzfristige Vermögenswerte:* Der Rückgang resultierte in erster Linie aus der Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche im Wesentlichen auf den negativen Free Cashflow zurückzuführen war. Dem üblichen saisonalen Verlauf folgend verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, während sich die Vorräte und die Vertragsvermögenswerte in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 erhöhten. Beim Aufbau der Vorräte spielten Investitionen zur Absicherung und Steigerung der Produktion beispielsweise von TRML-4D-Radaren sowie weitere Vorleistungen im Zusammenhang mit erwarteten Beschaffungen im Rahmen der Zeitenwende eine Rolle.

#### Summe Passiva

- *Eigenkapital:* Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Nettoverlust des Berichtszeitraums und der Verminderung der sonstigen Rücklagen, welche insbesondere auf die stichtagsbezogene Anpassung der Rückstellungen für Altersvorsorgeleistungen gemäß den versicherungsmathematischen Berechnungen zurückzuführen war.

- *Langfristige Schulden:* Der leichte Anstieg war insbesondere auf den Aufbau der langfristigen Vertragsverbindlichkeiten und der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Haupttreiber für den Aufbau der langfristigen Rückstellungen war der durch leicht gesunkene Zinsen bedingte Aufbau der Rückstellungen für Altersvorsorgeleistungen. Der Rückgang der langfristigen Leasingverbindlichkeiten wirkte leicht kompensierend.
- *Kurzfristige Schulden:* Der Rückgang der kurzfristigen Schulden ergab sich in erster Linie aus der Verringerung der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Umsatzlegung in den Großprojekten. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten folgt dem üblichen saisonalen Verlauf und steht im Zusammenhang mit dem hohen Geschäftsvolumen im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022.

## Finanzlage

in Mio. €	Erste drei Monate		
	2023	2022	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-118	-104	-14
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27	-23	-4
<b>Free Cashflow</b>	<b>-145</b>	<b>-127</b>	<b>-18</b>
Einmaleffekte	6	2	4
Zinsen, Ertragsteuern und M&A-Aktivitäten	13	12	1
<b>Bereinigter Free Cashflow vor Steuern und Zinsen</b>	<b>-126</b>	<b>-114</b>	<b>-12</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>-0</b>

### Free Cashflow

- *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:* Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag unter dem Vorjahresniveau und reflektiert die Investitionen in das Working Capital, um das erwartete Geschäftsvolumen in den folgenden Quartalen zu bewältigen.
- *Cashflow aus Investitionstätigkeit:* Die Erhöhung der Mittelabflüsse resultierte aus den höheren Investitionen in Sachanlagen sowie höheren Zahlungen für M&A-Aktivitäten.

### Bereinigter Free Cashflow vor Steuern und Zinsen

- *Einmaleffekte<sup>7</sup>:* Der Anstieg der Einmaleffekte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war im Wesentlichen auf OneSAPnow-bezogene Ausgaben in Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA und auf Zahlungen im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung zur Besetzung des Vorstands zurückzuführen.
- *Zinsen<sup>8</sup>, Ertragsteuern<sup>9</sup> und M&A-Aktivitäten<sup>10</sup>:* Höhere Mittelabflüsse für Ertragsteuern und M&A-Aktivitäten wurden teilweise von niedrigeren Zinszahlungen kompensiert.

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag auf Vorjahresniveau und ist wie im Vorjahreszeitraum geprägt von Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten.

<sup>7</sup> Definiert als „Transaktionskosten, OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte sowie andere Einmaleffekte“.

<sup>8</sup> Definiert als „Gezahlte Zinsen“ (einschließlich Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten), wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

<sup>9</sup> Definiert als „Zahlungen / Rückerstattungen von Ertragsteuern“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

<sup>10</sup> Definiert als Summe von „Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“, „Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel“ sowie „Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

## 5 Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management aufgrund von Budgeterhöhungen und ersten Aufträgen aus dem Sondervermögen ein moderates Wachstum des Auftragseingangs.

In der operativen Planung des Konzerns geht der Vorstand insbesondere aufgrund des unverändert hohen Auftragsbestands von einem moderaten organischen Umsatzwachstum zwischen 7 % und 10 % für das Geschäftsjahr 2023 aus.

Insgesamt erwartet das Management ein Book-to-Bill-Verhältnis auf Vorjahresniveau zwischen 1,1 und 1,2.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management ein moderat steigendes bereinigtes EBITDA.

Für das Segment Optronics erwartet das Management aufgrund von Nachholeffekten in Folge temporärer Lieferkettenstörungen im Geschäftsjahr 2022 ein in Relation zum Segment Sensors stärkeres prozentuales Wachstum im Umsatz, im Auftragseingang und im bereinigten EBITDA.

Diese Erwartungen gehen von gegenüber dem Jahresende 2022 unveränderten Rahmenbedingungen aus.

Die Prognose hängt stark von den im Chancen- und Risikobericht genannten Gegebenheiten ab und basiert neben den dargestellten makroökonomischen Entwicklungen auf dem mehrjährigen Geschäftsplan des Konzerns. Dieser wurde im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beschrieben.

In der Gesamtschau ist der Vorstand zuversichtlich, dass HENSOLDT an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2022 anknüpfen kann und erwartet für das Geschäftsjahr 2023 eine erneut positive Entwicklung.

Der Ausblick bleibt somit unverändert gegenüber dem Jahresende 2022.

## 6 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurden die wesentlichen Merkmale des Risiko- und Kontrollmanagements von HENSOLDT beschrieben. Die detaillierten Ausführungen umfassten die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen, das Risikomanagement, bestimmte Risiken, die eine negative Wirkung auf HENSOLDT haben könnten, sowie die wichtigsten Chancen.

HENSOLDT muss komplexe und langlaufende Projekte mit hohen technischen Anforderungen und großen Volumina bewältigen. Jedes Projekt hat eine Vielzahl inhärenter operativer Risiken. Sämtliche Risikokategorien, wie zum Beispiel technische Risiken, Risiken hinsichtlich der Personalressourcen oder wirtschaftliche Risiken werden entsprechend dem bestehenden Risikomanagement von HENSOLDT erfasst, bewertet, abgesichert und überwacht. Die entsprechenden, im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr berichteten, operativen Risiken blieben im Wesentlichen unverändert. Diese Vorgehensweise gilt auch für die Großprojekte von HENSOLDT. Der Status der Großprojekte wird regelmäßig dem Aufsichtsrat berichtet. Bei Bedarf werden darüber hinaus externe Prüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsschwerpunkten beauftragt.

Aufgrund der weltweit zu erwartenden sehr viel höher frequentierten Angriffsversuche auf IT-Netzwerke bedingt durch den Krieg in der Ukraine, den damit verbundenen Sanktionen gegen Russland und der sich zusätzlich verschärfenden geopolitischen Lage, insbesondere zwischen Russland, den USA, China und Europa, wird die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Cyberangriffe im Grundsatz höher als bisher eingeschätzt. Dieses weltweit erhöhte Risiko aus Cyberangriffen stellt auch für HENSOLDT ein erhöhtes Risiko dar. Um dem entgegenzuwirken, wurde bereits in 2022 eine Task Force eingerichtet, welche angemessene Maßnahmen definiert und implementiert. Darüber hinaus hat die HENSOLDT-Gruppe ihre Cyber-Sicherheitsmaßnahmen erweitert, darunter die Vergrößerung des Cyber-Sicherheitsteams und eines entsprechenden Budgets, eine Sicherheitsüberwachung, ein konzernweites Sicherheitsoperationsteam, Penetrationstests sowie regelmäßige interne IT-Audits und externe Assessments.

HENSOLDT verfolgt kontinuierlich auch die weiteren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Die auch weiterhin bestehenden Folgen hieraus sind insbesondere die Auswirkungen auf Lieferengpässe von Materialien, Preisanstiege bei Energieprodukten aber auch bei anderen Waren und Dienstleistungen und nicht zuletzt auf die Inflation. Diese Folgen stellen verstärkende Einflussfaktoren für die Risikosituation von HENSOLDT im funktionalen und operativen Bereich dar, wirken sich auf die Lieferketten aus und führen zu steigenden Herstellkosten. HENSOLDT ist seit Beginn der veränderten Situation in eingerichteten Task Forces konsequent dabei, die Auswirkungen auf Herstellkosten, Lieferketten und Kundenverträge bei HENSOLDT zu analysieren und die Auswirkungen konkret und detailliert frühzeitig zu reduzieren oder zu vermeiden. Diese Task Forces analysieren und beobachten ebenso kontinuierlich im Detail mögliche weitere Auswirkungen aus den genannten Risiken. Dazu gehören auch die weiterhin angespannte geopolitische Lage und mögliche weitere Folgen für HENSOLDT hieraus.

Der Einfluss der nachlaufenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der COVID-19-bedingten Abschottung Chinas stellt nur noch eine nachrangige Rolle für das Beschaffungsrisiko für HENSOLDT dar und nimmt stetig ab. Mit dem Ende der bundesweiten COVID-19-bedingten Maßnahmen und Regelungen hat auch HENSOLDT die Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeiter, Kunden und Partner in diesem Zusammenhang beendet.

Die Risiken aus der Lieferkettensituation und die Konsequenzen der Inflation sind seit Ende 2022 für die Unternehmen im Segment Sensors und Segment Optronics stabil mit leicht sinkenden Tendenzen.

Den Risiken stehen Chancen aus dem Sondervermögen für die Bundeswehr, den Erhöhungen der Verteidigungsbudgets und zunehmenden militärischen Investitionen weltweit gegenüber.

Die Auswirkungen aus dem Bundestagsbeschluss zur Errichtung eines Sondervermögens für die Bundeswehr in Höhe von 100 Mrd. € und der Erhöhung der deutschen Verteidigungsausgaben auf 2 % des Bruttoinlandsprodukts auf HENSOLDT werden laufend untersucht. Mit dem Sondervermögen sollen insbesondere bedeutsame und komplexe mehrjährige Ausrüstungsvorhaben der Bundeswehr finanziert werden. Die Ausgestaltung und Umsetzung der Beschaffungsprogramme sowie Schwerpunkte bei der Beschaffung konkretisieren sich zunehmend.

Ableitungen aus dem Ukraine Krieg, Schwerpunktsetzungen der NATO in ihrem neuen strategischen Konzept und veränderte Einsatzdoktrinen von Streitkräften weltweit stärken in Verbindung mit der verteidigungstechnologischen Entwicklung HENSOLDTs Chancen zusätzlich. Die schnelle Erstellung eines umfassenden Lagebilds, Informationen in einem Netzwerk verbundener Sensoren und Effektoren missionsgerecht zu verteilen und die Kontrolle über das elektromagnetische Spektrum sind stark nachgefragte Fähigkeiten, für die HENSOLDT mit seinem Portfolio außerordentlich gut positioniert ist. Erhöhungen der Verteidigungsbudgets und zunehmende militärische Investitionen weltweit ergeben für HENSOLDT bedeutsame Chancen und die Möglichkeit einen Beitrag zu Sicherheit und Nachhaltigkeit zu leisten. Erhalten bleiben die Chance der Diversifizierung der Produktpalette und der Ausbau des Servicegeschäfts sowie die Fähigkeit von HENSOLDT, als Innovationsführer in seiner Branche zu agieren.

Der Vorstand bewertet die gesamte Chancen- und Risikosituation von HENSOLDT derzeit im Wesentlichen als stabil und damit unverändert gegenüber dem Jahresende 2022.

# B Finanzinformationen

## 1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2023	2022
Umsatzerlöse	338	286
Umsatzkosten	-278	-241
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>60</b>	<b>45</b>
Vertriebskosten	-27	-26
Verwaltungskosten	-23	-20
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8	-8
Sonstige betriebliche Erträge	3	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-4
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>2</b>	<b>-10</b>
Zinsertrag	4	2
Zinsaufwand	-19	-12
Sonstiges Finanzergebnis	-5	3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-7</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-17</b>	<b>-16</b>
Ertragsteuern	-3	-0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-17</b>
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	-20	-16
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	-0	-1
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,19	-0,15

## 2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2023	2022
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-17</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen/Planvermögen	-10	89
Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3	-25
<b>Zwischensumme</b>	<b>-7</b>	<b>64</b>
<b>Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Unterschied aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Unternehmen	-4	8
Absicherung von Zahlungsströmen - Unrealisierte Gewinne/Verluste	-	0
Absicherung von Zahlungsströmen - Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-0
<b>Zwischensumme</b>	<b>-4</b>	<b>8</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-11</b>	<b>72</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-32</b>	<b>55</b>
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	<i>-30</i>	<i>55</i>
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>-1</i>	<i>1</i>

### 3 Konzernbilanz

<b>AKTIVA</b>	31. Mrz.	31. Dez.
in Mio. €	2023	2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.338</b>	<b>1.335</b>
Goodwill	658	658
Immaterielle Vermögenswerte	385	384
Sachanlagen	125	121
Nutzungsrechte	136	140
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	23	22
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	1
Langfristige sonstige Vermögenswerte	2	2
Aktive latente Steuern	8	6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.537</b>	<b>1.644</b>
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	0	0
Vorräte	579	516
Vertragsvermögenswerte	218	182
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	282	323
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	20
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	124	133
Ertragsteuerforderungen	10	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	310	460
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.875</b>	<b>2.979</b>

<b>PASSIVA</b>	31. Mrz.	31. Dez.
in Mio. €	2023	2022
Gezeichnetes Kapital	105	105
Kapitalrücklage	472	472
Sonstige Rücklagen	72	82
Gewinnrücklagen	-75	-55
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der HENSOLDT AG</b>	<b>574</b>	<b>604</b>
Nicht beherrschende Anteile	11	13
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>585</b>	<b>616</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.175</b>	<b>1.160</b>
Langfristige Rückstellungen	302	282
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	619	619
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	14	11
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	136	140
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	3
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	10	11
Passive latente Steuern	94	94
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.115</b>	<b>1.203</b>
Kurzfristige Rückstellungen	187	181
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	13	12
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	427	488
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	19	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361	379
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5	4
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	85	101
Steuerverbindlichkeiten	17	19
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.875</b>	<b>2.979</b>

## 4 Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2023	2022
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-17</b>
Abschreibungen	25	25
Wertberichtigungen (+) / Wertaufholungen (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	-6	1
Netto-Finanzierungsaufwendungen	13	8
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	1	-4
Veränderung der		
Rückstellungen	26	8
Vorräte	-60	-50
Vertragssalden	-94	-74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39	56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-18	-15
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-17	-31
Gezahlte Zinsen	-7	-9
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	3	0
Zahlungen (-) / Rückerstattungen (+) von Ertragsteuern	-4	-2
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-118</b>	<b>-104</b>
Erwerb / Aktivierung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-25	-22
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-3	-1
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	0	-
Sonstige	0	-1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-27</b>	<b>-23</b>
Veränderung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	-0	-0
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-5	-5
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	0	1
<b>Netto-Änderungen in Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-150</b>	<b>-131</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
Bestand zum 1. Januar	<b>460</b>	<b>529</b>
Bestand zum 31. März	<b>310</b>	<b>398</b>

## 5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen		Zwischen-summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensions-pläne	Währungs-umrech-nung			
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>105</b>	<b>472</b>	<b>-55</b>	<b>96</b>	<b>-14</b>	<b>604</b>	<b>13</b>	<b>616</b>
Konzernergebnis	–	–	-20	–	–	-20	-0	-20
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	-7	-3	-10	-1	-11
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-20</b>	<b>-7</b>	<b>-3</b>	<b>-30</b>	<b>-1</b>	<b>-32</b>
<b>Stand 31.03.2023</b>	<b>105</b>	<b>472</b>	<b>-75</b>	<b>89</b>	<b>-17</b>	<b>574</b>	<b>11</b>	<b>585</b>

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen		Zwischen-summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensions-pläne	Währungs-umrech-nung			
<b>Stand 01.01.2022</b>	<b>105</b>	<b>537</b>	<b>-171</b>	<b>-51</b>	<b>-14</b>	<b>406</b>	<b>11</b>	<b>417</b>
Konzernergebnis	–	–	-16	–	–	-16	-1	-17
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	64	7	71	2	72
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-16</b>	<b>64</b>	<b>7</b>	<b>55</b>	<b>1</b>	<b>55</b>
<b>Stand 31.03.2022</b>	<b>105</b>	<b>537</b>	<b>-187</b>	<b>12</b>	<b>-7</b>	<b>460</b>	<b>12</b>	<b>472</b>

## 6 Segmentinformationen

Die Gruppe ist in den zwei operativen Unternehmensbereichen Sensors und Optronics tätig.

				Erste drei Monate
				2023
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	214	133	-1	347
Auftragsbestand	4.609	767	-14	5.362
Book-to-Bill-Verhältnis	0,7x	2,6x		1,0x
Außenumsätze	287	51	–	338
Intersegmentäre Umsätze	0	0	-1	–
<b>Segmentumsätze</b>	<b>288</b>	<b>51</b>	<b>-1</b>	<b>338</b>

				Erste drei Monate
				2023
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen:				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-23	-14	–	-38
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	1	1	–	2

				Erste drei Monate
				2023
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
<b>EBITDA</b>	<b>35</b>	<b>-5</b>	<b>-3</b>	<b>27</b>
OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte <sup>1</sup>	–	–	1	1
Andere Einmaleffekte	0	–	2	2
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>35</b>	<b>-5</b>	<b>–</b>	<b>30</b>
<i>Marge bereinigtes EBITDA<sup>2</sup></i>	<i>12,2 %</i>	<i>-9,5 %</i>		<i>9,0 %</i>
Abschreibungen	-20	-5	-0	-25
<b>EBIT</b>	<b>15</b>	<b>-10</b>	<b>-3</b>	<b>2</b>
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokation	7	1	–	8
OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte <sup>1</sup>	–	–	1	1
Andere Einmaleffekte	0	–	2	2
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>22</b>	<b>-9</b>	<b>–</b>	<b>13</b>
<i>Marge bereinigtes EBIT<sup>2</sup></i>	<i>7,6 %</i>	<i>-17,7 %</i>		<i>3,8 %</i>

<sup>1</sup> OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA

<sup>2</sup> Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

				Erste drei Monate
				2023
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
<b>EBIT</b>	<b>15</b>	<b>-10</b>	<b>-3</b>	<b>2</b>
Finanzergebnis				<b>-20</b>
<b>EBT</b>				<b>-17</b>

				Erste drei Monate
				2022
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	627	55	-2	<b>681</b>
Auftragsbestand	4.814	700	-5	<b>5.509</b>
Book-to-Bill-Verhältnis	2,6x	1,2x		<b>2,4x</b>
Außenumsätze	242	44	0	<b>286</b>
Intersegmentäre Umsätze	1	0	-1	-
<b>Segmentumsätze</b>	<b>242</b>	<b>45</b>	<b>-1</b>	<b>286</b>

				Erste drei Monate
				2022
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen:				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-15	-8	-	<b>-23</b>
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2	2	0	<b>5</b>

				Erste drei Monate
				2022
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
<b>EBITDA</b>	<b>20</b>	<b>-3</b>	<b>-2</b>	<b>15</b>
Andere Einmaleffekte	-	-	2	<b>2</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>20</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>17</b>
<i>Marge bereinigtes EBITDA<sup>1</sup></i>	<i>8,1 %</i>	<i>-6,7 %</i>		<b>5,8 %</b>
Abschreibungen	-19	-5	-0	<b>-25</b>
<b>EBIT</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>	<b>-2</b>	<b>-10</b>
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokation	8	1	-	<b>9</b>
Andere Einmaleffekte	-	-	2	<b>2</b>
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>8</b>	<b>-7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<i>Marge bereinigtes EBIT<sup>1</sup></i>	<i>3,5 %</i>	<i>-16,1 %</i>		<b>0,4 %</b>

<sup>1</sup> Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

				Erste drei Monate	
				2022	
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern	
<b>EBIT</b>	<b>0</b>	<b>-8</b>	<b>-2</b>	<b>-10</b>	
Finanzergebnis				<b>-7</b>	
<b>EBT</b>				<b>-16</b>	

## 7 Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit und die wichtigsten Kategorien der Umsatzrealisierung der Gruppe sind im Konzernabschluss 2022 beschrieben.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 stieg der Umsatz insgesamt um rund 52 Mio. € auf 338 Mio. € im Vergleich zu 286 Mio. € in der Vorjahresperiode.

### Umsatzerlöse (Geographische Informationen)

			Erste drei Monate	
in Mio. €	2023	2022		
Europa	302	235		
<i>davon Deutschland</i>	197	164		
Naher Osten	24	17		
Asien-Pazifik	7	9		
Nordamerika	4	9		
Afrika	4	17		
LATAM	0	1		
Übrige Regionen / Konsolidierung	-3	-2		
<b>Gesamt</b>	<b>338</b>	<b>286</b>		

# C Rechtliche Angaben und Kontakt

---

HENSOLDT AG

Investor Relations  
Willy-Messerschmitt-Straße 3  
82024 Taufkirchen  
Deutschland  
Telefon: +49 89 51518-2057  
E-Mail: investorrelations@hensoldt.net

Vorstand: Thomas Müller (Vorsitzender), Christian Ladurner, Dr. Lars Immisch und Celia Pelaz Perez  
Registergericht: Amtsgericht München, HRB 258711

## Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Prognosen, die auf Annahmen und Schätzungen des Managements von HENSOLDT beruhen. Diese auf Annahmen und Schätzungen basierenden Aussagen sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Begriffe wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ und dergleichen verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen korrekt sind, können tatsächliche Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Dazu können Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, in den gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen innerhalb der Branche gehören. HENSOLDT übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung oder Verantwortung für jegliche Abweichungen zwischen zukünftigen Entwicklungen und den tatsächlichen Ergebnissen einerseits und den in diesem Bericht genannten Annahmen und Schätzungen andererseits.

HENSOLDT hat nicht die Absicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle Beträge in diesem Bericht sind gerundet auf Millionen oder Milliarden Euro. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben in diesem sowie anderen Dokumenten geringfügige Abweichungen von den absoluten Zahlen ergeben.

Dieser Bericht ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Bei Widersprüchen ist das deutschsprachige Dokument allein maßgebend und allgemein gültig.